

Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Telemedienausschusses des Rundfunkrats am 27. August 2019 in Frankfurt am Main

Der Leiter des Bereiches Multimedia informiert über die für die Telemedienangebote relevanten Initiativen der hr-Geschäftsleitung im Rahmen des aktuellen Strategieprozesses. Er erläutert die geplante Stärkung der regionalen Information unter hessenschau.de sowie der Kultur auf digitalen Auspielwegen und Zusammenhänge mit der hr-Mediathek sowie einem besseren Community Management. Unterstützend sollen Themen wie Distribution und Auffindbarkeit durch Suchmaschinen behandelt werden. Begrenzte Ressourcen erfordern im Rahmen der digitalen Entwicklung eine Fokussierung, so dass derzeit u.a. in der Programmbegleitung eine Portfolio-Bereinigung stattfindet.

Der Telemedienausschuss diskutiert die verschiedenen Maßnahmen. Er begrüßt grundsätzlich das Vorgehen, wünscht sich aber eine konkrete Darstellung, nach welchen Kriterien bei den Veränderungen in der Programmbegleitung vorgegangen wird.

Der Telemedienausschuss behandelt die Beschwerde eines Nutzers. Er kritisiert die Verwendung des sog. „Gender-Sterns“ durch die Social-Media-Redaktion der Hessenschau, insbesondere im Hinblick auf Lesbarkeit, gesellschaftliche Polarisierung und Verstoßes gegen die amtlichen Rechtschreibregeln.

Der Telemedienausschuss diskutiert die Beschwerde mit den Verantwortlichen des Hessischen Rundfunks. Er hält fest, dass die Verwendung des Gender-Sterns nicht gegen die Programmgrundsätze des Hessischen Rundfunks verstößt. Die Beschwerde soll der Social-Media-Redaktion der Hessenschau im Namen des Rundfunkrats zur Kenntnis gebracht werden.

Die Verantwortlichen für die Zulieferung der hr-Inhalte in die ARD-Mediathek berichten über ihre Aktivitäten. In ihrer Präsentation stellen sie ihre Ziele in Bezug auf Organisation, Zielgruppen, Markenführung, Distribution und inhaltliche Entwicklung vor. Nutzungszahlen liefern wesentliche Erkenntnisse für die künftige Gestaltung von Inhalten. Sie untermauern die Annahme, dass die Übernahme von linear ausgestrahlten Inhalten für den Erfolg der Mediathek nicht ausreichen wird. Der Intendant verweist darauf, dass auch die Degeto bei Produktion und Einkauf zunehmend auf Verwertbarkeit in der Mediathek achtet.

Der Telemedienausschuss nimmt die Informationen interessiert zur Kenntnis und wünscht sich eine Vorstellung der aktuellen Produktionsstrategie der Degeto.

gez. Prof. Dr. Valentin